

Jetzt die richtigen Weichen stellen

Im Hinblick auf die kommende Gemeindeversammlung und die dabei anstehende BZO-Teilrevision ging es am Themenabend von SP, Grüne, GLP sowie Forum pro Wallisellen um Hitzeminderung, Grünraum und preisgünstigen Wohnraum.

Die BZO regelt, wie die Grundstücke bebaut und genutzt werden. Sie teilt das Stadtgebiet in verschiedene Zonen ein und legt spezifische Bauvorschriften sowie Nutzungsmöglichkeiten fest. Damit bildet sie die Grundlage für eine nachhaltige bauliche und soziale Entwicklung Wallisellens. Der Stadtrat hat die BZO überarbeitet und legt die Teilrevision der Gemeindeversammlung vor. Diese wird am 2. und 3. April vor allem zwei Aspekte behandeln: die Entwicklung des Gebiets Südost sowie die klimaangepasste Siedlungsentwicklung. Damit werden wichtige Weichen für Wallisellens Zukunft mit Blick auf die Themen preisgünstiger Wohnraum, Grünraum und Hitzeminderung gestellt.

Am Themenabend von SP, Grüne, GLP und Forum pro Wallisellen (FpW) stellte Stadtrat Philipp Maurer, Ressortvorsteher Tiefbau + Landschaft, zunächst die Überlegungen des Stadtrats vor. Ziel der Teilrevision sei es, die typische Vielfalt der Siedlungsstrukturen in Wallisellen zu stärken und eine sorgfältige Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Bäume ein zentrales Element

Die Architektin Vanessa Mantei erläuterte anschliessend, weshalb in der BZO-Teilrevision die Aspekte Hitzeminderung und Grünraum von Bedeutung sind: «Mit dem Klimawandel werden die Hitzetage weiter zunehmen. Für Menschen in Städten ist die Hitzebelastung besonders gross, was zu Stress und Gesundheitsproblemen führen kann.» Gerade im südöstlichen Teil Wallisellens und in den Industriegebieten gibt es zu wenig schattenspendende Bäume und zu viel versiegelte Flächen. Eine Anwesende pflichtete dem bei: «An Orten wie im Richti-Quartier ist die Hitze sehr gut zu spüren.»

Um die Hitze zu mindern, sind Bäume ein zentrales Element. Sie küh-



Philipp Maurer (stehend), Ressortvorsteher Tiefbau + Landschaft, stellte am Themenabend die Überlegungen des Stadtrats vor.

BILD ZVC

len ihre Umgebung massgeblich, sind Lebensräume und prägen das Stadtbild. Trotz ihrer Bedeutung geraten Bäume in den letzten Jahren aber unter Druck. Die Teilrevision der BZO gibt der Stadt die Möglichkeit, grosse Bäume besser zu schützen, indem sie nur noch mit einer Bewilligung gefällt werden können. Davon profitieren alle, denn nebst der Hitzeminderung steigert ein grösserer Grünanteil auch die Biodiversität sowie die Lebensqualität. Das wirkt sich dann ohne Frage wiederum positiv auf die Standortattraktivität der Stadt Wallisellen aus.

Für Familien, Senioren und Junge

Danach informierte SP-Präsident Tobias Hofstetter zum preisgünstigen Wohnraum: «Der Anteil in Wallisellen ist mit 3,4 Prozent tief. In Kloten, Bassersdorf oder Dietlikon liegt der gemeinnützige Wohnraum zwischen 7 und 8 Prozent, der kantonale Durchschnitt bei knapp über 10 Prozent.» Wenn Familien wegen der hohen Mieten zunehmend aus Wallisellen wegziehen müssen, leide darunter die Durchmischung der Stadt.

Deshalb sei die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Familien, Senioren und junge Menschen von grosser

Bedeutung. «So wird die soziale Durchmischung und das Zusammenleben in unserer Stadt gefördert. Davon profitieren zum Beispiel auch die Vereine», sagte Hofstetter. Er zeigte sich deshalb erstaunt darüber, dass der Stadtrat den Anteil an preisgünstigen Wohnraum in Wallisellen Südost von ursprünglich 40 auf 30 Prozent reduziert hatte.

Der preisgünstige Wohnraum stand auch in der anschliessenden Fragerunde im Zentrum der Diskussionen. Verschiedene Voten äusserten die Sorge, dass es in Wallisellen Südost kaum zu einer sozialen Durchmischung kommen wird,

obwohl dies die Gemeindeordnung grundsätzlich vorgibt.

Die Revision der BZO ist ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der Stadt. SP, GLP, Grüne und FpW wollen sicherstellen, dass Massnahmen für die Hitzeminderung und Grünflächen umgesetzt werden sowie im urbanen Stadtteil preisgünstiger Wohnraum entsteht. Das Ziel ist, dass sich Wallisellen baulich qualitativ weiterentwickelt und dabei die Anforderungen an den Frei- und Grünraum sowie ein gutes Lokalklima erfüllt. (e.)